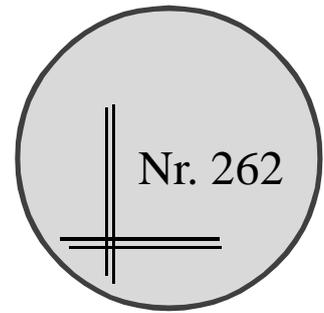




Der Kleine Schreiberling



Nicht provozieren lassen!

„Und sie nahmen ihn (Jesus) nicht auf, weil er sein Angesicht gewandt hatte, nach Jerusalem zu wandern. Als aber das seine Jünger Jakobus und Johannes sahen, sprachen sie: Herr, willst du, so wollen wir sagen, dass Feuer vom Himmel falle und sie verzehre. 55 Jesus aber wandte sich um und sprach: Wisst ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seid? Der Menschensohn ist nicht gekommen, das Leben der Menschen zu vernichten, sondern zu erhalten.« Und sie gingen in ein andres Dorf.“

Lukas 9,53-55

Im Internet tobt eine beispiellose Verleumdungsschlacht, eine Propaganda jagt durchs Netz, die kaum für möglich gehalten wurde. Da gibt es Seiten wie „Der gute Christ!“ die akribisch möglichst viele Vorfälle auflisten und genüsslich beschreiben, bei denen echte Christen und vermeindliche Christen, Pseudo- und Kirchenschein-Christen in einem maximal schlechten Licht dargestellt werden. Einer der krassesten Aussagen auf dieser Seite war: „Adolf Hitler war ein gläubiger Christ“.

Besonders übel wirkt das Ganze, weil Wahrheit und Lüge sich stark mischen. Der werden tatsächliche Vorfälle von Missbrauchsfällen, Vergewaltigun-

gen, Diebstähle, Wutanfälle bis hin zu extremistischen Entgleisungen vermennt mit Propaganda-Lügen. Zum Teil werden Menschen als Christen zugerechnet, die es lediglich aufgrund ihrer Nationalität zu sein scheinen (Alle Deutschen sind Christen...). Aber leider gibt es eben oft auch jenes Körnchen Wahrheit in diesen Anfeindungen, die das Ganze so richtig boshaft und wirksam macht.

Das bringt natürlich den einen oder anderen ernsthaften Christen gehörig auf die Palme und wutschnaubend lassen sich solche erbosten Glaubenskrieger dann nun ihrerseits zu den martialischsten Aussagen hinreißen. „Archloch!“ und „Vollidiot!“ sind da noch die freundlicheren Begriffe, auf einer langen Liste von sehr kreativen Schimpfwörtern. Doch der vermeindlich „heilige Zorn“ entpuppt sich rasch als eine destruktive Form des Ungehorsams. Die Zeiten -... als der Prophet Elia erst ein Wunder im Namen Gottes vollbrachte und dann höchstpersönlich 400 Baalspriester-Schurken mit scharfen Schwert und noch schärferer Zunge ins Jenseits beförderte, und das alles mit einem richtig guten Gefühl und einer ordentlichen Portion Heiligen Zorns ... - diese Zeiten sind längst vorbei. Natürlich ist es verständlich, wenn wir auf eine derartige

Provokation hin ärgerlich und aggressiv reagieren. Es ist verständlich, aber nicht richtig. Es ist nachvollziehbar und menschlich, aber eben nicht geistlich.

Als Jesus einmal nicht aufgenommen wurde und seine Jünger tierisch sauer waren, da wollten sie Feuer vom Himmel regnen lassen. Doch Jesus wies sie zurecht. Jesus erinnerte daran, dass wir unter einem neuen Gesetz der Feindesliebe stehen. Es ist jetzt die Zeit der Gemeinde, die Zeit der Gnade, die Zeit in dem das Wortzeugnis von Christus überzeugen soll.

Die Kanone oder der Vorschlaghammer dürfen jetzt nicht die Vorherrschaft erringen.

Jesus hat es uns Mathäus 10 vorgelebt und vorgesagt:

„Ihr werdet gehasst werden von jedermann um meines Namens willen. Wer aber bis an das Ende beharrt, der wird selig werden.“ ...

„Der Jünger steht nicht über dem Meister und der Knecht nicht über seinem Herrn. Es ist für den Jünger genug, dass er ist wie sein Meister und der Knecht wie sein Herr. Haben sie den Hausherrn Beelzebul genannt, wie viel mehr werden sie seine Hausgenossen so nennen!“